

Vorstellung des KsF-Albatros-Schule im Rahmen der Veranstaltung „Inklusive Schulentwicklung – Schritt für Schritt in die Praxis“

(Martin-Luther-King-Schule Münster, 13. November 2013)



Kompetenzzentrum Albatros-Schule

(KsF für den Förderschwerpunkt Körperliche und
motorische Entwicklung)

Westkampweg 81
33659 Bielefeld
Telefon: 0521- 40429440
Albatros-Schule@lwl.org

Basis des KsF-Albatros-Schule

- Konzeptentwurf der Albatros-Schule 2008
- Genehmigungserlass des MSW 2009
- Kooperationsvereinbarung 2009 zwischen
 - Albatros-Schule
 - Stadt Bielefeld
 - Schule Am Möllerstift
 - LWL

Auftrag und Ziel

- Ausbau der Albatros-Schule zu einem Kompetenzzentrum für den Förderschwerpunkt Körperliche und motorische Förderung
- Zielgleiche Förderung von SchülerInnen und Schüler mit Körperbehinderung an allgemeinen Schulen
- Verbesserte Teilhabe von Schülerinnen und Schülern mit Körperbehinderung und geistiger Behinderung im Gemeinsamen Unterricht und in Integrativen Lerngruppen
- 2011: Schärfung des Auftrags → Inklusion

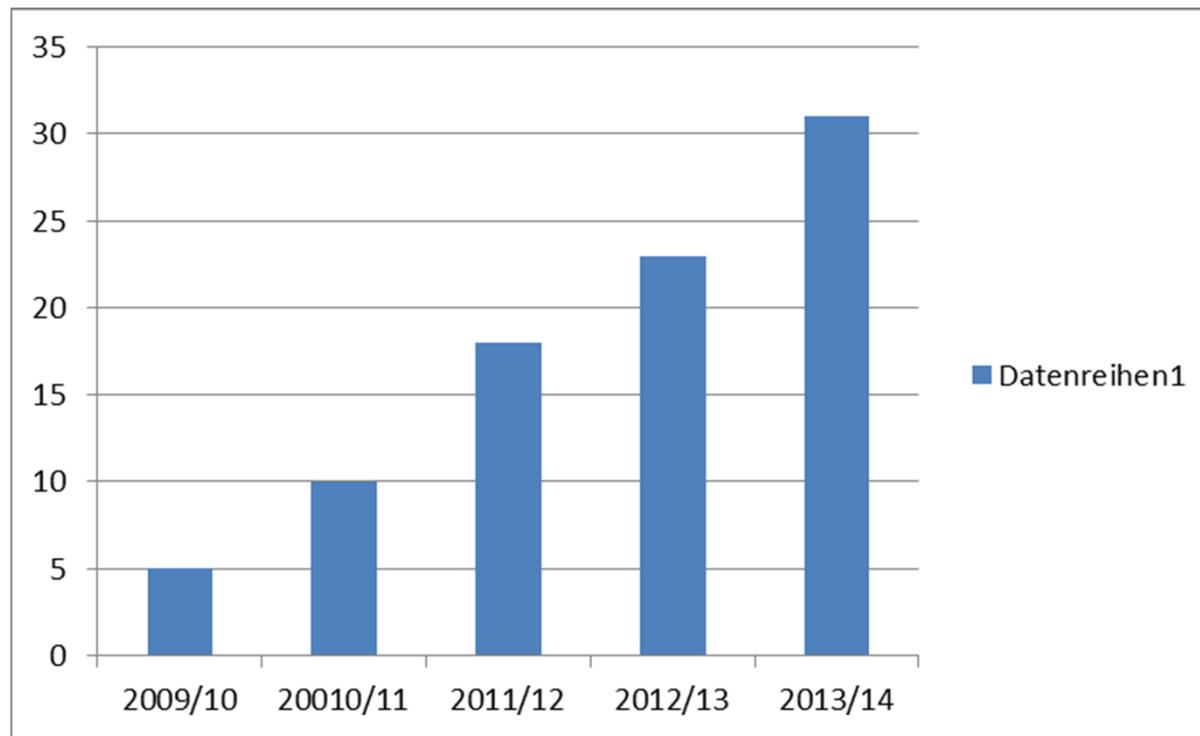
Organisation des KsF-Albatros-Schule

- Die **Steuergruppe** mit Vertretern der Kooperationspartner und der Schulaufsicht
 - beschließt Maßnahmen und Leitlinien der Projektarbeit
- Das **Kernteam der Albatros-Schule** bestehend aus Lehrerinnen und Lehrern und der therapeutischen Leitung der Albatros-Schule
 - kooperiert bei der Förderung mit **29 Partnerschulen** in Bielefeld und den Kreisen Lippe und Gütersloh
 - organisiert im Abstand von 6 Wochen Teamsitzungen
 - absolviert Klausurtagungen, um inhaltliche Schwerpunkte auszuarbeiten
 - unterstützt fachliche Rückkopplung im Team

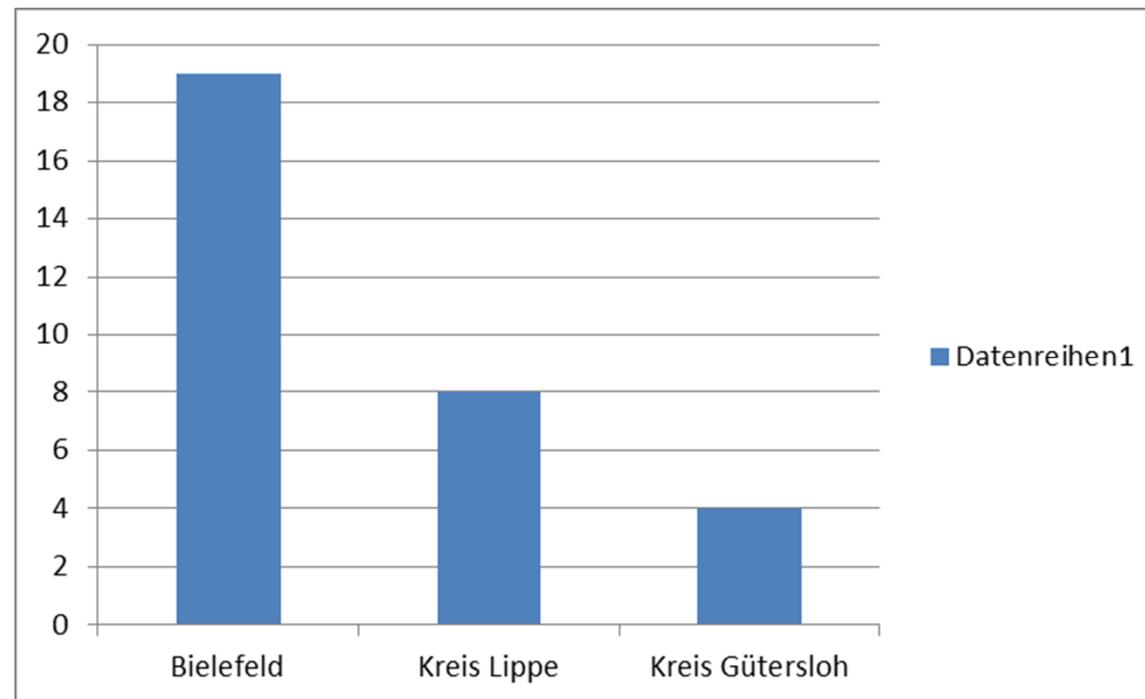
Aufgabenbereiche

- Förderung an allgemeinen Schulen in den Handlungsfeldern
 - Diagnostik
 - Unterricht
 - Beratung (auch Therapie und Pflege)
 - Organisation
- präventive Beratung
- fachspezifische Beratung

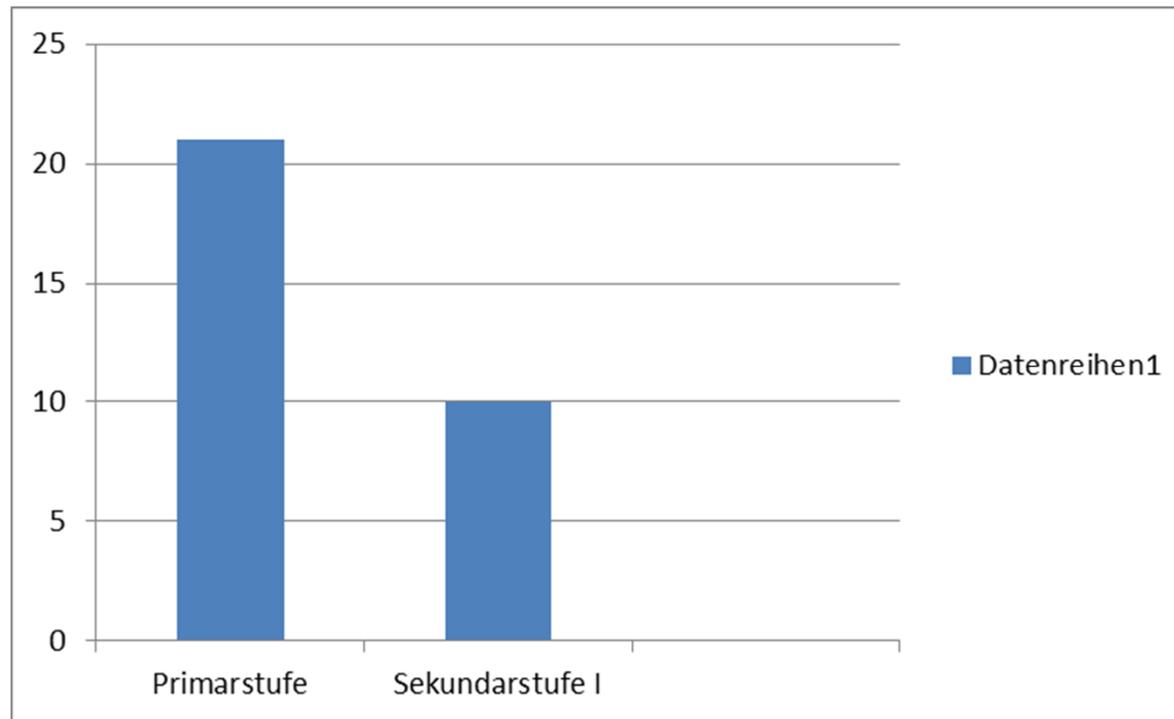
Entwicklung der Anzahl der Schülerinnen und Schüler des KsF-Albatros-Schule



Einzugsgebiet des KsF-Albatros-Schule



Verteilung der Schülerinnen und Schüler nach Primarstufe und Sekundarstufe 1



Merkmale der Kooperation mit den Partnerschulen

- Zusammenarbeit auf Augenhöhe
- Aufbau einer zustimmenden Haltung zum Gemeinsamen Lernen
- Orientierung an einem vereinbarten Handlungsleitfaden
- niederschwelliges Angebot sonderpädagogischer Unterstützung

Schwerpunkte der Arbeit

- Förderplanung
- Nachteilsausgleich
- Beratung in Bezug auf Behinderung, Hilfsmittel, Assistive Technologien, Unterstützte Kommunikation
- Beratung in Hinblick auf physiotherapeutische, ergotherapeutische und pflegerische Maßnahmen
- Beratung zum Einsatz von Schulbegleitern
- Peergroup-Treffen

Erfolge in Bezug auf inklusive Schulentwicklung

Entwicklung von Instrumenten zur Rollenklärung und Professionalisierung

Implementierung von fachlichem Know How

Runder Tisch im Übergang Kita → Grundschule

Qualifiziertere Förderung

Türöffner

Kultur des Behaltens

Nachhaltigkeit

Entwicklung, Perspektiven

- Die Kompetenzzentren sonderpädagogischer Förderung laufen mit dem Schuljahr 2013/14 aus.
- Schüler mit Körperbehinderung an allgemeinen Schulen haben auch weiterhin einen **Anspruch auf fachspezifische, sonderpädagogische Expertise**.
- Sie wünschen sich, je älter sie werden umso mehr, Kontakte zu andern Schülerinnen und Schülern die ihre Lebenssituation teilen (Peergroups). Diese lassen sich nur in **Schwerpunktschulen** realisieren.
- Damit ist auch eine begrüßenswerte, **engere Anbindung der Sonderpädagogen an die allgemeine Schule** verknüpft.
- Sonderpädagogen, die mit Schülerinnen und Schülern mit Körperbehinderung arbeiten, benötigen auch weiterhin ein **regelmäßiges Forum zum fachlichen Austausch** analog zum Kernteam im KsF. Sonst geht die fachliche Professionalität in der Vereinzelung verloren.
- Für **Prävention und fachliche Beratung** sind auch weiterhin **personelle Ressourcen** erforderlich.
- **Eltern** benötigen eine **Anlaufstelle** im Sinne eines Beratungszentrums.
- **Für SchülerInnen und Schüler mit Schwerstbehinderung darf sich die inklusive Schulentwicklung nicht in ihr Gegenteil verkehren.**

Unsere Botschaft

Wir wollen dazu
beitragen,
Barrieren in den
Köpfen
abzubauen!

Vielen Dank!